

Johannes Mehlig

# Wendezeiten

**Die Strangulierung des Geistes  
an den Universitäten der DDR  
und dessen Erneuerung**

1999

**BOCK + HERCHEN Verlag**  
Bad Honnef

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	11
<b>TEIL I</b>	
1 <b>Rückblick</b> .....	17
2 <b>Vorgeschichte</b> .....	19
2.1   Die Machtpolitik Stalins .....	19
2.2   Die permanente Krise der DDR .....	23
2.2.1  Der Tod Stalins im März 1953 und der Volksaufstand am 17. Juni in der DDR .	24
2.2.2  Die Ära des Nikita Chruschtschow .....	25
2.2.3  Die Massenflucht der DDR-Bürger über Westberlin in die Bundesrepublik bis zum 13. August 1961 .....	26
2.2.4  Der Prager Frühling und der Einmarsch der Warschauer Pakttruppen in die CSSR im Jahre 1968 .....	27
2.3   Die Bildungspolitik der Sowjetunion in der Sowjetisch Besetzten Zone Deutschlands (SBZ) .....	27
2.3.1  Die administrativen Maßnahmen der sowjetischen Kulturoffiziere und die 1. Hochschulreform in der Sowjetisch Besetzten Zone (SBZ) .....	30
3 <b>Die Bildungspolitik der deutschen Kommunisten</b> .....	32
3.1   Die geliehene Macht W. Ulbrichts .....	32
3.2   Die Übertragung der Bildungshoheit von den Sowjets auf die deutschen Kom- munisten und die 2. Hochschulreform .....	33
3.2.1  Die neuen Rektoren und deren Stellvertreter, die Ersten Prorektoren .....	33
3.2.1.1 Leo Stern in Halle .....	33
3.2.1.2 Robert Naumann in Berlin .....	34
3.3   Die Arbeiter- und Bauernfakultäten .....	36
3.4   Die Auswirkungen der permanenten Krise der DDR auf die Universitäten ....	36
3.4.1  Die 2. Hochschulreform .....	36
3.4.1.1 Die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 450jährigen Bestehens der Martin-Luther-Universität zu Halle im Oktober 1952 .....	36
4 <b>Die Folgen der politischen Krisenhöhepunkte an den Universitäten und Hochschulen</b> .....	39
4.1   1. Eckpunkt: Der Tod Stalins im März 1953 und der Volksaufstand am 17. Juni in der DDR .	40
4.1.1  Die Junge Gemeinde .....	40
4.1.2  Das Engagement der Studenten am Volksaufstand .....	43
4.2   2. Eckpunkt: Die Ära des Nikita Chruschtschow .....	44
4.2.1  Die Konsequenzen auf die Gutgläubigkeit an das politische Tauwetter .....	44
4.2.2  Die Disziplinierung der Professorenschaft durch Ulbricht .....	46
4.2.2.1 Das Wissenschaftlerschicksal des Günter Mühlpfordt .....	46
4.2.2.2 Ulbrichts Rede vor dem Auditorium der Universität zu Halle .....	49

4.2.2.3	Die Entgegnung des Präsidenten der Leopoldina, Kurt Mothes, auf Ulbrichts Auslassungen .....	52
4.3	3. Eckpunkt: Die Konsequenzen auf die Massenflucht der DDR-Bürger über Westberlin in die Bundesrepublik bis zum 13. August 1961 .....	54
4.4	4. Eckpunkt: Der Prager Frühling und der Einmarsch der Warschauer Pakttruppen in die CSSR im Jahre 1968 .....	55
5	<b>Die 3. Hochschulreform</b> .....	57
5.1	Aufgaben und Ziele der 3. Hochschulreform .....	58
5.1.1	Dokument 1: Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen Berlin, im März 1968. Leitgedanken für die weitere Diskussion zur Durchführung der Hochschul- reform der DDR .....	58
5.2	Die Befehlsausführung durch die Universitäten .....	58
5.2.1	Dokument 2: Zu einigen Aufgaben des Prorektorats für Gesellschaftswissenschaften bei der Profilierung der Martin-Luther-Universität .....	58
5.2.2	Dokument 3: Die Struktur der Universitätsleitung. Vorlage zur Senats-Sitzung am 22.11.68 .....	61
5.2.3	Dokument 4: Die Kaderarbeit im System sozialistischer Leitungstätigkeit .....	63
5.2.4	Dokument 5: Berichterstattung über Erfolge bzw. Mißerfolge in der sozialistischen Erziehung:	66
5.2.5	Dokument 6: Hinweise zur Führung der politisch-ideologische Arbeit zu Fragen der Zivil- verteidigung .....	67
5.3	Die juristische Untermauerung der 3. Hochschulreform .....	68
5.4	Die philosophische Begründung und Rechtfertigung der 3. Hochschulreform ..	69
5.5	Die Studienpläne .....	71
5.5.1	„Studienplan für die Klassische Archäologie und Klassische Philologie .....	72
5.5.2	„Studienplan für die Fachrichtung Ur- und Frühgeschichte .....	75
5.5.3	„Programm für das Lehrgebiet ‚Grundlagen der Kartographie zur Ausbildung in der Grundstudienrichtung Geodäsie und Kartographie‘ .....	78
5.5.4	Konzeption zur weiteren Entwicklung der Orientalischen Altertumwissen- schaften im Hochschulwesen der DDR bis 1995 und darüber hinaus (2.2.1989]	80
5.6	Die Protokolle aus der Zeit der Durchsetzung der 3. Hochschulreform .....	80
5.7	Die Sprachverfremdung .....	81
5.7.1	Die Träger der Sprachverfremdung .....	86
5.7.1.1	Die marxistisch-leninistische Philosophie .....	88
5.7.1.1.1	Mende, Georg .....	88
5.7.1.1.2	Bergner, Dieter .....	93
5.7.1.1.3	Mocek, Reinhard .....	93
5.7.1.1.4	Gerlach, Hans Martin und Mocek, Reinhard .....	99
5.7.1.1.5	Die Philippika des Reinhard Mocek am 18. Oktober 1989 nach der politischen Wende .....	101

5.7.1.1.6	Resümee zum Kapitel „Parteiphilosophie“ .....	106
5.7.1.1.7	Die Antwort der Erneuerer auf die Frage „Gibt oder gab es in der (gewesenen) DDR wahrhaft philosophisches Denken?“ .....	107
5.7.1.2	Die marxistisch-leninistische Geschichte und Pädagogik .....	112
5.7.1.2.1	Jackstel, Karlheinz .....	112
5.7.1.3	Die marxistisch-leninistischen Wirtschaftswissenschaften .....	115
5.7.1.3.1	Thal, Peter .....	115
5.7.1.4	Die marxistisch-leninistischen Rechtswissenschaften .....	122
5.7.1.4.1	Beil, Herbert .....	122
5.7.1.4.2	Kommentar zum Thema „Rechtswissenschaft in der DDR“ von Willi Linden, 1990 .....	124
5.7.2	Kommentar zur Position der Vertreter der ideologisierten Disziplinen im Jahre 1990 .....	126
6	<b>Der übermächtige Einfluß exogener Instanzen auf die Universitäten und Hochschulen.</b> .....	126
6.1	„Die Partei“ .....	126
6.1.1	Die verfassungsrechtliche Bestätigung der führenden Rolle der SED .....	127
6.1.2	Die SED-Befehlsgewalt über die Universitäten .....	127
6.1.3	Der Parteisekretär .....	128
6.1.4	Die (von exogenen Kriterien determinierten) Universitätsgremien .....	130
6.1.5	Der Rektor, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates, und sein Parteisekretär .....	131
6.1.6	Das Konzilreferat des Rektors Isbaner im Jahre 1982 .....	132
6.2	Die Partei-Wachsamkeit, Kritik und Selbstkritik .....	134
6.2.1	Die Angst vor dem Klassenfeind und der Kampf gegen ihn .....	135
6.3	Der Staatssicherheitsdienst (der oder die Stasi) – „Schwert und Schild der Partei“ .....	136
6.3.1	„Hinweise zur Erarbeitung eines Persönlichkeitsbildes .....	137
6.4	Die Nomenklaturkader .....	142
6.4.1	Ordnung über die Arbeit mit der Kadernomenklatur .....	144
6.4.1.1	Konkretisierung der „Ordnung“ .....	145
6.4.1.2	Die Nomenklaturkader-Vorgaben für die TH „Carl Schorlemmer“ Leuna-Merseburg .....	148
6.4.2	Die Kontrollnomenklatur .....	152
6.4.3	Die Relation von Stasi-IM zu Nomenklaturkadern .....	155
6.4.4	Die möglichen „IM“ des sowjetischen Geheimdienstes KGB .....	157
6.4.5	Zwei Beispiele für die Stasi-Tätigkeit und deren Konsequenz an den Universitäten .....	157
6.4.5.1	Universität Greifswald .....	157
6.4.5.2	Universität Halle .....	159
6.4.6	Resümee zum Kapitel „Parteiwachsamkeit“ .....	162
7	<b>Die praktische Durchführung der 3. Hochschulreform und deren Auswirkungen</b> .....	167
7.1	Die Berufungen .....	168
7.2	Die Immatrikulation .....	171
7.3	Die Studienlenkung .....	173

8	<b>Die Parias des Sozialismus</b> .....	175
8.1	Die Überhänge an „bürgerlichem“ Personal .....	175
8.1.1	Beispiel 1 .....	176
8.1.2	Beispiel 2 .....	179
8.2	Der „wissenschaftliche Mittelbau“ in der DDR .....	181
8.2.1	Tagebuchaufzeichnungen eines jungen promovierten Historikers .....	181
8.2.2	Das Papier „Der ‚wissenschaftliche Mittelbau‘ in der DDR, die gegenwärtige Situation und Perspektiven“ .....	190
8.2.3	Das Schicksal einer jungen Frau .....	193
8.3	Das Schreibverbot .....	194
9	<b>Resümee zum Thema „3. Hochschulreform“</b> .....	198

## TEIL II

10	<b>Die drei Gesprächspartner des Rektors Zaschke am 13. Dezember 1989</b> ..	209
10.1	Frank Eigenfeld .....	209
10.2	Johannes Hamann .....	211
10.3	Johannes Mehlig .....	214
11	<b>Die Bürgerrechtsbewegungen in Mittel- und Osteuropa</b> .....	217
11.1	Die politischen Gegebenheiten in den späten achtziger Jahren .....	217
11.2	Die Wende in der DDR .....	220
11.2.1	Chronologie der Ereignisse vom August 1989 bis zum Dezember 1990 .....	220
11.2.2	Die unterschiedlichen Verhaltensweisen der „Staatsbürger“ zur Zeit der Wende .....	223
11.2.3	Die Ausgangsposition für die Wende an den Universitäten .....	226
11.2.4	„Einschätzung der Situation“ durch den 1. Prorektor am 18.10.1989 .....	229
11.2.5	Die „Einschätzung der Situation“ durch die Initiativgruppe .....	230
11.2.6	Die Studentenschaft .....	231
12	<b>Das „Neue Forum“ (NF)</b> .....	233
12.1	„Aufbruch '89 – NEUES FORUM“ .....	233
12.2	Das Verbot des NF durch das DDR-Innenministerium .....	235
12.3	Das „Neue Forum“ zu Fragen von Kultur, Bildung und Wissenschaft, Rechts- und Staatswesen .....	236
12.3.1	Kultur, Bildung, Wissenschaft .....	236
12.3.2	Rechts- und Staatswesen .....	237
12.4	Informationen 1989/7, Nr. 261 der SED-Führung .....	238
12.5	Die Erklärung des Neuen Forum an alle Mitglieder der SED vom 7.10.1989 ...	242
12.5.1	„Aufruf des NEUEN FORUM, Zur Volkskammersitzung am 24. Oktober 1989 .....	245
12.5.2	„Erklärung des NEUEN FORUM, Zur Medienreform .....	245
12.6	Die politischen Defizite des NF und der anderen Bürgerrechtsbewegungen ...	247
12.6.1	Konrad Weiß' Aufsatz „Angst vor der Freiheit“ .....	249
12.7	Das sich anbahnende Schicksal der Bürgerrechtsbewegungen .....	250
12.7.1	Der Journalismus im letzten Jahr der DDR-Existenz .....	250

12.7.2	Die Resignation in den Reihen des Neuen Forum .....	251
12.7.3	Der Verrat an der Erneuerungsbewegung .....	252
12.7.3.1	Die Ansprache des FDP-Abgeordneten Dr. Breitenborn im Landtag zu Magdeburg (Sachsen-Anhalt) .....	253
12.8	Der schnelle Sturz des NF in die Bedeutungslosigkeit .....	254
13	<b>Der „Runde Tisch des Bezirkes“</b> .....	255
13.1	Die Fraktion des Neuen Forum am „Runden Tisch“ .....	257
13.2	Die Arbeit des NF an den „Runden Tischen“ .....	260
14	<b>Zum Zustand der DDR-Justiz</b> .....	261
14.1	Zu einigen Richtersprüchen des Bundesgerichtshofs aus den Jahren 1995 und 1996 .....	263
14.2	Das Thema „Hochschulpolitik“ am Runden Tisch .....	264
15	<b>Die Initiativgruppe zur Erneuerung der MLU</b> .....	267
15.1	Die ersten Reaktionen der SED und des Rektorates in Halle .....	269
15.2	Die Aktivitäten der Initiativgruppe .....	272
15.3	Die praktische Arbeit der Initiativgruppe .....	273
15.4	Der Widerstand der SED und die Verhinderung der von ihr befürworteten Berufungen zum 1. Februar 1990 .....	275
15.5	Der Staatssicherheitsdienst an der MLU .....	276
15.6	Die Auflösung des Senates .....	278
16	<b>Die Verbündeten der Initiativgruppe</b> .....	280
16.1	Der Deutsche Hochschulverband (DHV) .....	280
16.2	Die Leopoldina .....	288
16.3	Der „Bund Freiheit der Wissenschaft“ .....	292
16.4	Die Konrad Adenauer-Stiftung .....	294
16.5	Die Alexander von Humboldt-Stiftung und der Deutsche Akademische Austauschdienst .....	294
16.6	Die Volkswagenstiftung .....	295
16.7	Weitere Persönlichkeiten der deutschen Wissenschaft .....	295
16.8	Harald Fritzsch's Aufsatz „Wohin mit den SED-Professoren?“ .....	299
17	<b>Die Aktivitäten der SED-Kader</b> .....	302
17.1	Die Einladung des Rektors an den Runden Tisch des Bezirkes .....	303
18	<b>Die Wahl eines Erneuerers und ehemaligen Oppositionellen in wichtige Gremien</b> .....	307
18.1	Die Wahl zum Mitglied des Rates der Philosophischen Fakultät .....	307
18.2	Die Wahl des gleichen Erneuerers zum ehrenamtlichen Mitglied der Bezirksbehörde in Halle .....	308
18.3	Die sich aus meiner Zugehörigkeit zu beiden Gremien ergebenden Konsequenzen .....	309
19	<b>Die Verhinderung des Etikettenschwindels</b> .....	309
19.1	Der Zeitungsartikel „Umbenennung ist Etikettenschwindel“ .....	310
19.2	Die Reaktionen auf diesen Artikel .....	311
19.2.1	Die Philosophische Fakultät .....	312

19.2.2	Rektor Zaschke .....	312
19.2.3	Professor Dr. Hans-Joachim Diesner .....	312
19.2.4	Eine Stimme des Volkes und die Reaktion des Herrn R. Mocek hierauf .....	313
19.2.5	Der „Kölner Expreß“ vom 14.5.1990 .....	315
19.2.6	Die Stimme eines betroffenen Studenten .....	315
19.2.7	„Auch in den USA liest man von Abwicklung“ .....	316
19.3	Der „Beschuß zur Auswertung der Ergebnisse der 16. Sitzung des Runden Tisches“ .....	317
19.4	Die sich aus dem „Beschuß zur Auswertung der Ergebnisse der 16. Sitzung“ ergebenden Konsequenzen für die Martin-Luther-Universität Halle .....	318
19.5	Weitere Etikettenschwindeleien .....	322
19.6	Der Protest und die einsetzende Resignation einiger Erneuerungskräfte .....	331
20	<b>Die DDR-Regierung de Maizière</b> .....	333
20.1	Die Auflösung der Runden Tische .....	339
21	<b>Neuer Etikettenschwindel</b> .....	341
22	<b>Die Vorbereitungen der Rektorwahl</b> .....	347
22.1	Die Motivationen der SED zu ihrer Favorisierung der Universitätstheologen ..	347
22.2	Die technische Vorbereitung der Rektorwahl .....	355
22.3	Die öffentliche Kandidatenvorstellung am 2. April und die Rektorwahl am 11. April 1990 .....	361
23	<b>Der letzte Minister für Bildung der DDR</b> .....	363
23.1	Die „gesetzlose Zeit“ im Jahr der Wende und kurz danach an der Humboldt-Universität zu Berlin (HUB) .....	384
23.2	Wie sah es in der „gesetzlosen Zeit“ im Jahr der Wende 1990 und kurz danach an der Martin-Luther-Universität aus? .....	387
23.3	Die Teilnahme des „Ressortchefs für Wissenschaft“ in der Bezirksbehörde Halle an den Rektoratssitzungen .....	389
24	<b>Die sozialistische Juristische Fakultät</b> .....	389
25	<b>Die Abwicklung</b> .....	403
26	<b>Die Strukturkommission</b> .....	409
27	<b>Die IM-Tätigkeit der Prorektoren</b> .....	411
28	<b>Die Stasi-Überprüfungswirklichkeit im Jahre 1997</b> .....	418
29	<b>Schlußwort zum wechselseitigen Verhältnis des Rektors Schilling und der Initiativgruppe</b> .....	421
30	<b>Die strukturelle Neugliederung der MLU</b> .....	422
31	<b>Schlußwort</b> .....	441
	Abkürzungsverzeichnis .....	445
	Literaturverzeichnis .....	449
	Personenverzeichnis .....	459